

## Markus Kratz

- Geboren am 14. Mai 1966 in Düsseldorf.
- Studium Humanmedizin an den Universitäten Aachen und Giessen bis zum Abschluss des ersten Staatsexamens.
- Ausbildung zum Demeter-Landwirt in verschiedenen sozialtherapeutischen Gemeinschaften und an der Schule für ökologischen Landbau in Landshut-Schönbrunn.
- Tätigkeit als Demeter Landwirt und Sozialtherapeut bei den Lebens- und Werkgemeinschaften Grebinsrade in Schleswig-Holstein.
- Verheiratet mit Cordula Kratz. Wir haben 4 Kinder.
- Langjährige Vorstandstätigkeit und Mitverantwortung für die Gesamtkoordination und Organisationsentwicklung bei den Lebens- und Werkgemeinschaften Grebinsrade.
- Studium "Sozial-Management" am Forum Berufsbildung, Berlin.
- Studium zur sozialen Dreigliederung unter Federführung des Institutes für soziale Gegenwartsfragen, Stuttgart.
- Schulung zur Organisationsentwicklung bei der Stiftung „Wege zur Qualität“.
- Ausbildung zur Mediation bei Konflikten an der Akademie Vaihingen.
- Freiberufliche und politische Tätigkeit auf dem Hintergrund der sozialen Dreigliederung.



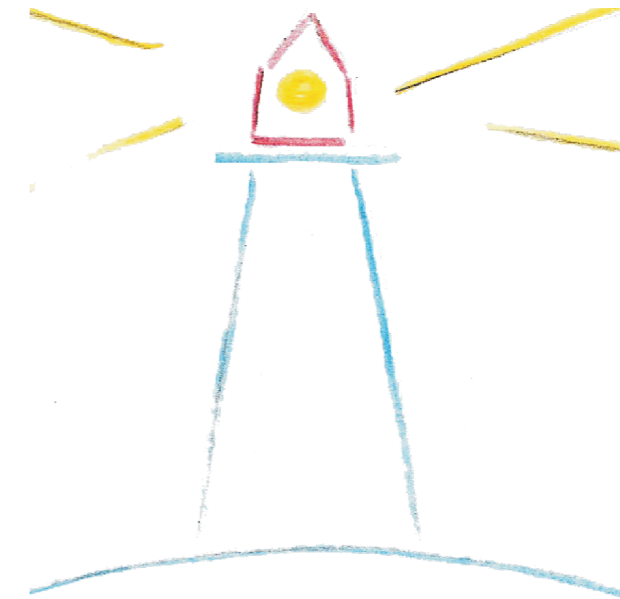
**Jan Markus Kratz, Mediator AV**  
Radkuhl 4a, 23738 Riepsdorf,  
Tel: 04363 / 90 55 422  
[sozialentwicklung.kratz@t-online.de](mailto:sozialentwicklung.kratz@t-online.de)

### Honorar

- Das Honorar kann unter Berücksichtigung Ihrer Möglichkeiten und meines Bedarfes vereinbart werden.
- Anhaltspunkt: 70 €/Std; 300 €/halber Tag bzw. 500 €/ Tag; 35 €/Std bei Schreibaarbeiten.
- Zum Honorar kommen hinzu: Erstattung der Fahrtkosten, Kost und gegebenenfalls Logis.

Wenn Sie nicht zufrieden sind mit den Strukturen und Prozessen in Ihrer Gemeinschaft, wenn unklare Zuständigkeiten und nicht endende Besprechungen zu Ermüdung und Konflikten führen, wenn in grundsätzlichen Fragen der Weiterentwicklung Unklarheit herrscht, dann biete ich Ihnen

## Orientierung



### ...für Ihre Organisationsentwicklung

- Für Waldorfschulen
- Für Lebensorte der Heilpädagogik oder Sozialtherapie
- Für Demeter-Hofgemeinschaften
- Methoden zur eigenständigen Organisationsentwicklung
- Mediation bei Konflikten
- Impulsreferate zu sozialer Dreigliederung und aktuellen Weiterentwicklungen

## Mein Angebot für Ihre Gemeinschaft

### Organisationsentwicklung in drei Schritten

- I. Die sorgfältige, wertschätzende und künstlerische Darstellung der Ist-Sozialgestalt Ihrer Gemeinschaft bildet unseren Ausgangspunkt.
- II. Die von Rudolf Steiner beschriebenen sozialen Gesetzmäßigkeiten werden hinzugezogen. Einige Beispiele sind nebenstehend aufgezeigt. Diese in jedem sozialen Zusammenhang gleich einem Naturgesetz wirksamen Gesetzmäßigkeiten geben die wesentliche Orientierung für unsere Arbeit. Sie ermöglichen sowohl Diagnostik auf der Suche nach den Ursachen von Schwächen der Sozialgestalt, als auch Entwicklungsansätze grundsätzlicher Art.
- III. Für die in diesem Schritt erfolgende Konkretisierung sind die Entwicklungsvorschläge der Stiftung „Wege zur Qualität“ geeignet. Sie wurden auf Grundlage der sozialen Gesetzmäßigkeiten entwickelt und zeigen erprobte Handlungsmöglichkeiten auf. Vertiefen können wir an dieser Stelle z.B. die Themen: Leitbild einer Gemeinschaft, Delegation, Vertrauensbildung, Arbeitsverträge, Gehaltsordnung, Arbeitsplatzbeschreibung, Führung und kollegiale Selbstorganisation.

Es ist mir ein Anliegen alle zur Organisationsentwicklung gehörigen Methoden so mit Ihnen zu entwickeln, dass eine eigenständige Weiterarbeit, integriert in Ihren Alltag, möglich wird.

### Mediation

- Bestehende oder im Verlauf der Entwicklungsarbeit auftretende Konflikte können wir gesondert in einer Mediation bearbeiten.
- Auch unabhängig von Entwicklungsprozessen komme ich gerne zur Bearbeitung von Konflikten zu Ihnen.

### Impulsreferate

- „Freies Geistesleben - Freies Bildungswesen - Der individuelle Impuls.“
- „Geschwisterliches Wirtschaftsleben - Gemeinwohl-Ökonomie - Was benötigst Du?“
- „Rechtsleben in Gleichheit - Direkte Demokratie - Vom Wesen der Vereinbarung.“
- „Die feine Verwobenheit der drei gesellschaftlichen Sphären - Der soziale Organismus der Zukunft.“

## Soziale Gesetzmäßigkeiten - Herzstück unserer Arbeit

„Je mehr in einer Gesamtheit von Menschen individuelle Freiheit lebt, desto gesünder können sich dort die menschlichen Fähigkeiten jedes Einzelnen entfalten.“

*Frei nach dem „Soziologischen Grundgesetz“ von Rudolf Steiner.*



Freiheit

„Je konsequenter in einer Gesamtheit von Menschen die Gleichheit der Mündigkeit anerkannt wird, desto besser werden die gefundenen Vereinbarungen und Regelungen dem Rechtsempfinden jedes Einzelnen entsprechen.“

*Frei nach dem „Sozialen Urphänomen“ von Rudolf Steiner.*



Gleichheit

„Je geschwisterlicher eine Gesamtheit von Menschen wirtschaftet, desto besser können die individuellen Bedürfnisse jedes Einzelnen zufriedengestellt werden.“

*Frei nach dem „Sozialen Hauptgesetz“ von Rudolf Steiner.*



Geschwisterlichkeit

„Heilsam ist nur, wenn im Spiegel der Menschenseele sich bildet die ganze Gemeinschaft und in der Gemeinschaft lebet der Einzelseele Kraft.“

*Das „Motto der Sozialethik“ oder „Gesetz der Gemeinschaftsbildung“ von Rudolf Steiner.*



Sozialer Organismus